



Ergebnisprotokoll/ Dokumentation

1. Sitzung Arbeitskreis am 04.02.2016



1. Struktur/ Ablauf 1. Sitzung

Veranstaltungsrahmen

Anwesend	19 Teilnehmer/innen Arbeitskreis
Begrüßung	Herr Hagen Breitling, Bürgermeister Stadt Nagold
Fachberater/	
Input	Frau Frey und Herr Angele EnBW AG
Moderation	Frau Frey EnBW AG
Fotographie	Herr Hagel, EnBW AG
Ort	Rathaus Nagold, Sitzungssaal
Uhrzeit	19:00 Uhr bis 21:30 Uhr





Inhaltliche Gliederung

- > Begrüßung und Einführung
 - Darstellung Beteiligungsprozess
 - Strukturierung und Zielsetzung Arbeitskreissitzungen

- > Vorstellung der Teilnehmer/ innen
 - Erwartungen und Vorbehalte an den Beteiligungsprozess

- > Status Quo Nagold
 - Erneuerbare Energien
 - Energieeffizienz

- > Input und Diskussion Ideenskizze Leitbild
 - Struktur Leitbild: Betrachtungsebenen und Themenfelder
 - Leitsatz und Handlungsziele: Input und Diskussion je Handlungsfeld

- > Ausblick 2. Sitzung und Stimmungsbild

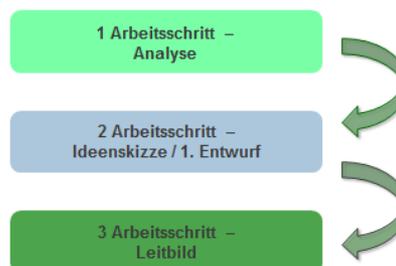


2. Überblick Beteiligungsprozess

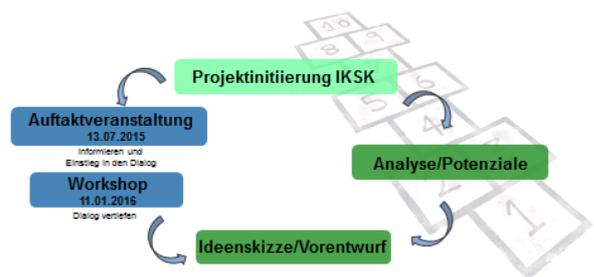
Akteursgruppen Leitbildprozess



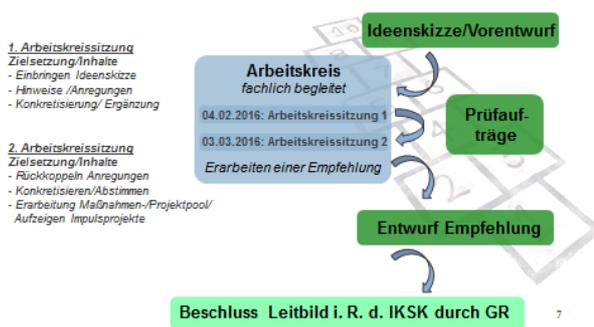
Beteiligungsstruktur - Überblick Arbeitsschritte



Beteiligungsstruktur - Schritt für Schritt zum Leitbild I



Beteiligungsstruktur - Schritt für Schritt zum Leitbild II





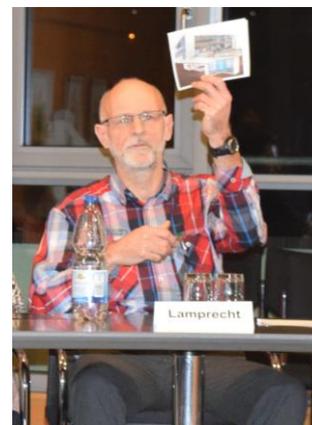
3. Vorstellungsrunde- Erwartungen und Vorbehalte an den Beteiligungsprozess

Zum Einstieg werden im Rahmen der persönlichen Vorstellungsrunde neben dem Namen und der Interessensvertretung auch die Erwartungen und Vorbehalte der Teilnehmer/innen an den Beteiligungsprozess abgefragt.

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Aspekte – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind im Protokoll aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Dies gilt gleichermaßen für die dokumentierten Anregungen und Hinweise der nachfolgenden Kapitel.

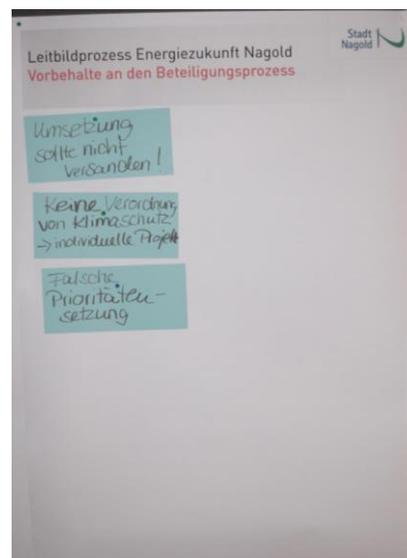
Erwartungen an den Beteiligungsprozess

- Neugierig auf Informationen
- Positive, offene Haltung dem Prozess gegenüber
- Hoffnung ein gutes Ergebnis zu erzielen
- Wunsch, viele der Ideen und Vorstellungen auch zur Umsetzung zu bringen
- Einführung von Leitplanken/ Rahmenbedingungen für die klimapolitische Diskussion
- Potenziale vor Gewinn stellen
- Kein Papiertiger für die Schublade
- Jeder tut das was er kann
- Generationen zusammen bringen
- Klimaschutz auf Bürgerebene umsetzen
- Lebensqualität braucht Klimaschutz
- Lebendigkeit braucht Umsetzbarkeit



Vorbehalte an den Beteiligungsprozess

- Umsetzung sollte nicht versanden
- Keine Verordnung von Klimaschutz, sondern individuelle Projekte
- Falsche Prioritätensetzung



4. Status Quo Stadt Nagold

Nachfolgend sind die von der Fachplanung entsprechend aufbereiteten Informationen als Grundlage für die weitere Diskussion der Teilnehmer/innen dokumentiert:

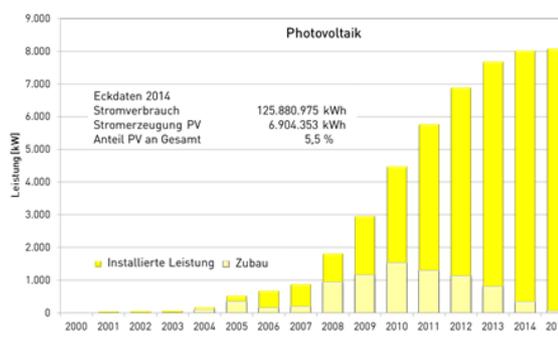
Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“ Status Quo



- > Derzeit werden rd. 6,5 Prozent des Jahresstromverbrauchs in der Kommune Nagold (rd. 120.000 MWh/Jahr) durch Erneuerbare Energien abgedeckt.
- > 484 Photovoltaik-Anlagen mit einer installierten Leistung von rd. 8 MW (peak) erzeugen dabei 7.000 MWh/Jahr
- > Neben der Photovoltaik bestehen 2 Windkraftanlagen, 5 Wasserkraftanlagen, 5 KWK-Anlagen und eine Klärgasanlage die insgesamt rd. 870 MWh/Jahr erzeugen
- > Mit 6,5 Prozent EEG-Strom liegt Nagold aktuell deutlich unter dem durchschnittlichen Wert in Baden-Württemberg, der sich auf 15 Prozent beläuft.

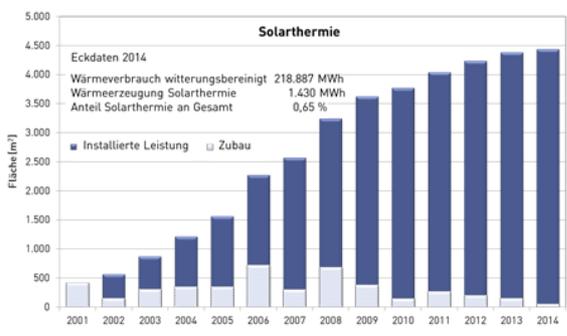
10

Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“ Photovoltaik-Zubau seit 2000

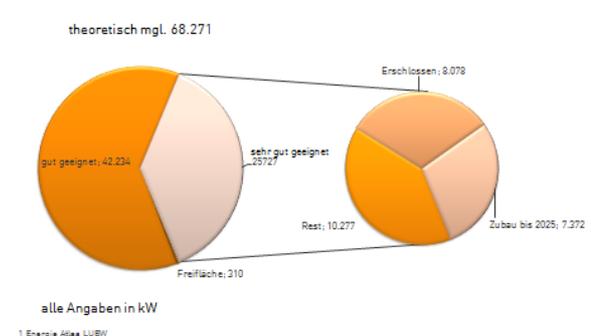




Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“
Solarthermie-Zubau seit 2000



Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“
Photovoltaik-Potenzial, Freiflächen-Anlagen



Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“
Windkraft

- Im Teilregionalplan Windenergie des Regionalverbands Nordschwarzwald (RVNSW) befindet sich mit dem Suchraumpotenzial CW-31 ein potenzieller Windstandort auf der Gemarkung der Gemeinde Nagold
 - Der ursprüngliche Suchraum (Stand: April 2013) hatte eine Größe von 158 ha und erstreckte sich auch über die angrenzende Gemeinde Rohrdorf
 - Der Suchraum wurde im Rahmen der informellen Anhörung des RVNSW verkleinert, Grund hierfür ist ein entsprechendes Rotmilan-Vorkommen in der Region
 - Laut dem RVNSW könnte neben den ornithologischen Bedenken auch der Denkmalschutz (Burgruine Hohennagold) Einfluss auf den Suchraum nehmen
 - Die öffentliche Anhörung im Rahmen der Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie soll im Frühjahr 2016 starten
- 12

Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“
Windkraft

- Die Windhöffigkeit für den CW-31 beläuft sich auf 5,5 bis 6 m/s¹ auf 140 Metern Nabenhöhe
 - Auf der 58 ha großen Flächen lassen sich zwischen 4 bis 6 Windkraftanlagen errichten
 - Die max. installierte Leistung beträgt somit 18 MW²
 - Der max. Erzeugung beläuft sich auf rd. 30.000 MWh/Jahr²
 - Damit könnten rd. 25 Prozent des Jahres-Stromverbrauch in Nagold abgedeckt werden
-
- 1 Potenzialatlas Erneuerbare Energien LUBW
 2 Annahmen: WKA: 3 MW; Vollauslastung: 1.800/Jahr
- 15

Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“
Wasserkraft

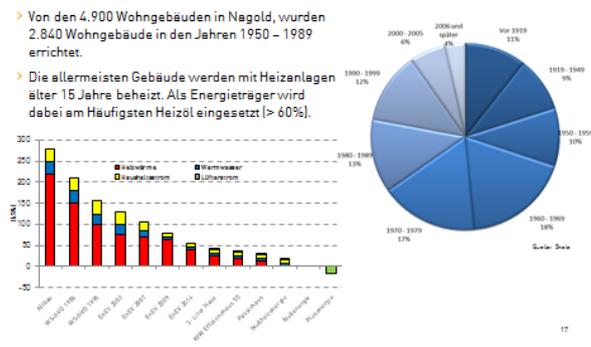
	Anlagenzahl	Leistung [kW]	Erzeugung [MWh]
Vorhanden (2014)	5	200	700
Potenzial LUBW	13	501	2.065

Nach Angaben durch „Büro am Fluss“ ist aber bei allen Anlagen die Eignung für den Ausbau unzureichend

1 Potenzialatlas Erneuerbare Energien LUBW
 2 Annahmen: WKA: 3 MW; Vollauslastung: 1.800/Jahr

16

Handlungsfeld „Energieeffizienz“
Gebäude





Stadt Nagold

Handlungsfeld „Energieeffizienz“ Geothermie

- Generell ist die Nutzung von Erdwärme mittels Geothermie Sonden in Nagold, Pfrondorf und Mindersbach erlaubt.
- Ein effizienter Wärmepumpenbetrieb ist möglich.
- Im Teilort Vollmeringen sind Erdsonden teils möglich
- In den Teilorten Hochdorf, Schietingen und einzelnen Bereichen von Gündringen und Emmingen sind Erdsonden aus wasserswirtschaftlicher Sicht nicht erlaubt.

aus wasserswirtschaftlicher Sicht nicht erlaubt
aus hydrogeologischer Sicht möglich (WSG III)
geothermische Nutzung effizient
geothermische Nutzung höher effizient

Stadt Nagold

Handlungsfeld „Energieeffizienz“ Nahwärme/Quartierskonzepte

Spezifischer Wärmebedarf von Wohngebäuden

Wärmebedarfsdichte von Wohngebäuden

Stadt Nagold

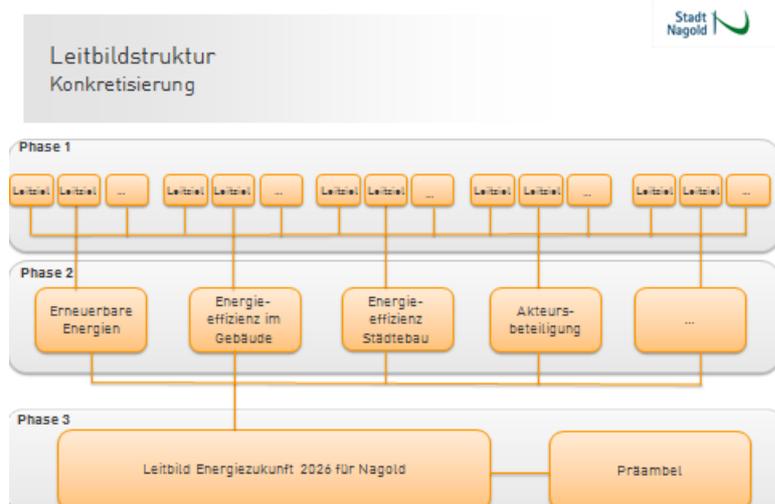
Handlungsfeld „Energieeffizienz“ Nahwärme/Quartierskonzepte

Stadt Nagold

Handlungsfeld „Energieeffizienz“ Nahwärme/Quartierskonzepte

5. Struktur/ Betrachtungsebenen Leitbild

Von Seiten der Fachplanung wird dargelegt, dass sich aus der Auswertung und Aufbereitung der Ideenskizze für das Leitbild die vier Handlungsfelder „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz im Gebäude“, „Energieeffizienz Städtebau“ und „Akteursbeteiligung“ herausgebildet haben.





6. Diskussionsergebnisse Handlungsfelder

6.1 Präambel

0.1 Vor dem Hintergrund übergeordneter Energieeffizienz- und Klimaschutzzielen will die Stadt Nagold den Erfordernissen der Zeit gerecht werden und Ihre Energiezukunft gemeinsam mit Ihren Bürgerinnen und Bürgern und lokalen Akteuren nachhaltig gestalten.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 0. 1

- Herr Herrling regt an das „will“ durch „verpflichtet“ zu ersetzen, um dem Leitbild mehr Verbindlichkeit zu verleihen. Nach einer intensiven Diskussion kommen die Teilnehmer/innen überein dem Vorschlag von Herr Widmann-Rau „...wird die Stadt Nagold...“ zu folgen.

0.2 Ziel ist ein energieeffizientes, emissionsgemindertes, dezentral versorgtes Gemeinwesen, das seinen Bürgern Lebensqualität –für heutige und kommende Generationen- bietet. Die Stadt Nagold sieht Ihre Bürgerinnen und Bürger dabei als wichtige Partner auf dem Weg zur Energiewende.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 0. 2

- Um dem Gemeinschaftscharakter auf dem Weg zur Energiewende noch mehr Ausdruck zu verleihen schlägt Herr Laquai vor, das Wort „gemeinsam“ einzufügen. Diesen Vorschlag lehnt die Mehrheit der Teilnehmer/innen ab, da bereits die Bezeichnung der Bürgerinnen und Bürger als Partner den Gemeinschaftscharakter unterstreicht. Das Leitbild soll kurz aber vollständig sein.

0.3 In enger Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Bürgerschaft und Verwaltung entstand mit der Unterstützung von Partnern das Leitbild „Energiezukunft 2026 für Nagold“.

0.4 Das Leitbild wurde im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzepts Nagold erstellt und konzentriert sich auf den Teilsektor Energie. Der Klimaschutzansatz geht inhaltlich deutlich weiter und wird deshalb in Form von Maßnahmen im Konzept vertieft aufgegriffen.

0.5 Die Stadt Nagold überprüft erstmals im Jahr 2021, ob die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des energiepolitischen Leitbilds sichergestellt sind. In diesem Rahmen wird das Intervall bis zur nächsten Überprüfung festgelegt. Bei Bedarf wird das Leitbild überarbeitet und mit einem erneuten Gemeinderatsbeschluss aktualisiert.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 0.3 bis 0.5

- Auf Vorschlag von Herr Herrling wird der nachfolgende Punkt 0.6 eingefügt.

0.6 Die Verwaltung orientiert sich bzgl. aller Einzelfallentscheidungen am „Leitbild Energiezukunft 2026 für Nagold“.



6.2 Erneuerbare Energien: Ressourcenschonende und klimafreundliche Energie aus Nagold für Nagold

1.1 Aktuell hat Nagold ca. 9 MW installierte Leistung aus Erneuerbaren Energien. Damit beträgt der Anteil der EE-Erzeugung rund 6,50 % des Gesamtstromverbrauchs. Nagold strebt durch einen Mix aus erneuerbaren Energien eine Steigerung auf bis zu 10% an.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1. 1

- Herr Herrling weist auf die Ausbauziele der Bundesregierung der Erneuerbaren Energien i. H. v. 40-45% gemäß Koalitionsvertrag vom Dezember 2013 hin.
- Die Teilnehmer diskutieren den anzugebenden Prozentsatz der EE-Erzeugung. Es besteht Einigkeit, dass die Ziele ambitioniert, aber erreichbar bleiben sollen. Herr Widmann-Rau schlägt eine Verdoppelung auf 13% vor, so liege man sogar über dem Wert des Landkreis Calw in Höhe von derzeit 11%. Der Vorschlag findet größtenteils die Zustimmung der Teilnehmer/innen.
- Herr Herrling merkt dennoch abschließend an, dass 13% der EEG-Erzeugung bis 2026 nach seiner Auffassung nicht ausreichen werden, um den Treibhauseffekt einzudämmen und die Ausbauziele der Bundesregierung zu erreichen.

1.2 Nagold schafft günstige Bedingungen für den Bau von Einzel- und Gemeinschaftsanlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen.

1.3 Der Photovoltaikausbau wird trotz anhaltender EEG-Regulierung fortgesetzt bzw. sogar intensiviert. Im Vordergrund steht dabei die Eigenstromnutzung bereits bestehender und zukünftiger Anlagen unter der Prämisse „Energie aus Nagold für Nagold“.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1.2 bis 1. 3

Keine

1.4 Die Potenziale möglicher Windstandorte werden vor dem Hintergrund der technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit effizient aber behutsam genutzt.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1. 4

- Auf Vorschlag von Herr Herrling wird aus „behutsam“ --> „naturverträglich“.

1.5 Mit zunehmendem Anteil erneuerbarer Energien (EE) wird der Speicherbedarf zur Integration der fluktuierenden EE-Erzeugung immer größer. Eine wirtschaftliche und großtechnische Nutzung der Speichertechnologien ist derzeit jedoch nur bedingt möglich. Der Einsatz von dezentralen Energiespeichern zur Förderung der dezentralen Erzeugung wird im Rahmen des technischen Fortschritts sorgfältig, individuell und perspektivisch geprüft.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1.5

Keine



1.6 *Eine klimafreundliche Mobilität wird dahingehend unterstützt, dass der Ausbau der erforderlichen Infrastruktur mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien gefördert wird.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1. 6

- Herr Ebinger regt an, ein fünftes Handlungsfeld „Mobilität“ aufzunehmen und Punkt 1.6 als neuen Punkt 5.1 darunter zu fassen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung unter allen Teilnehmer/innen.
- In diesem Zusammenhang kommt ein weiterer Vorschlag zum Thema Mobilität. Punkt 5.2 soll folgendermaßen lauten „Um eine umweltfreundliche Mobilität für die Bevölkerung auch ohne Auto sicher zu stellen, wird der Umweltverbund (Bus&Bahn, Fuß&Rad, Rufauto, Car-sharing) gefördert.“

1.7 *Durch intensive Beratung soll der Anteil der regenerativen Wärmeversorgung von Gebäuden durch Technologien wie Biomasse, Nahwärme, oberflächennahe Geothermie, Solarthermie oder Grundwassernutzung verstärkt werden.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 1. 7

Keine

6.3 Energieeffizienz im Gebäude: Energiesparendes Bauen und Sanieren in Nagold

2.1 *Im Rahmen einer qualifizierten Beratung wird die Sensibilisierung und Informationsvermittlung weiter ausgebaut, insbesondere bei Hauseigentümern. Dabei tritt die Stadt Nagold aktiv als Vermittler zwischen Eigentümer und Berater auf.*

2.2 *Durch Förderung von Maßnahmen zu Verhaltensänderungen und den Einsatz effizienter Technik soll der Energieverbrauch sowohl im kommunalen als auch im privaten Bereich gesenkt werden.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 2.1 bis 2.2

Keine

2.3 *Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit werden die höchstmöglichen Standards bei Neubauten und Sanierungen angestrebt. Dies gilt für kommunale, gewerbliche und private Liegenschaften.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 2.3

- Auf Vorschlag von Herr Widmann-Rau wird zwischen Satz 1 und 2, „Eine Verdoppelung der Sanierungsquote wird angestrebt.“ eingefügt.



6.4 Energieeffizienz Städtebau: Nagold gestaltet verantwortungsbewusst seine Stadt

3.1 *Um die Qualität des Städtebaus zu steigern, werden bei zukünftigen Sanierungsmaßnahmen und Erschließung neuer Wohngebiete frühzeitig Experten zum Thema Erneuerbare Energien einbezogen.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 3.1

- Die Formulierung „...zum Thema Erneuerbare Energien“ wird durch „...und Energieeffizienz“ ergänzt.

3.2 *In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, der Bürgerschaft und der Wirtschaft wird mit dem Ziel der Realisierung die Weiterentwicklung von Bestandsquartieren mit Nahwärmelösungen geprüft.*

3.3 *Mit Rücksicht auf die städtebauliche Struktur und die örtlichen Gegebenheiten wird eine dezentrale Energieerzeugung, Energieeinsparung sowie der Einsatz effizienter Technik gefördert.*

Anregungen Teilnehmer/innen zu 3.2 bis 3.3

Keine



6.5 Akteursbeteiligung: Die Stadt Nagold bindet ihre Akteure von Anfang an mit ein

4.1 *Nagold verhält sich beim Thema Energie vorbildlich und animiert die Öffentlichkeit durch aktive Kommunikation zu energiebewusstem Handeln.*

4.2 *Nagold fördert durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowohl Eigeninitiative und –verantwortung. Im Rahmen von Betreuung und Bildung soll bereits frühzeitig die Entwicklung von energieeffizientem und ressourcenschonendem Bewusstsein im Fokus stehen.*

4.3 *Mit Informationsaktionen und der Unterstützung einer qualifizierten Beratung schafft Nagold Anreize zur Effizienzsteigerung und Energieeinsparung sowie Bewusstsein für den Eigenverbrauch regenerativ erzeugter Energie vor Ort.*

4.4 *Gemeinschaftliche Ansätze für Projekte werden unterstützt. Neben Projekten mit der Möglichkeit einer inhaltlichen Beteiligung der Bürgerschaft werden insbesondere solche mit finanzieller Beteiligungsmöglichkeit so gestaltet, dass sich Bürger sowohl einzeln als auch gemeinschaftlich einbringen können.*



4.5 In einem offenen Dialog werden Wirtschaft, Handel und Verbände aktiv als Akteure in die Umsetzung des Leitbildes mit eingebunden.

Anregungen Teilnehmer/innen zu 4.1 bis 4.5
Keine

7. Projekt- und Maßnahmenpool/ Ideensammlung

Die im Rahmen der Auftaktveranstaltung und Zieldiskussion von den Teilnehmer/innen vorgebrachten Ideen zu möglichen Projekten/Maßnahmen sind in der nachfolgenden Auflistung zusammengefasst. Die Ideensammlung dient als Grundlage für die Diskussion in der 2. Sitzung des Arbeitskreises.

7.1 Erneuerbare Energien

- Reaktivierung des ehem. Wasserkraftwerks Calwer Decken als Bürgerenergie
- Antriebsaustausch bei Bussen und Fahrzeugen des kommunalen Fuhrparks
- Ausweis von Windkraftflächen in Nagold

7.2 Energieeffizienz in Gebäude

- Energieberaterliste
- Runder Tisch „Energieberatung“
- Beleuchtung auf LED umstellen
- Eigenstromnutzung bei Industriebetrieben und kommunalen Liegenschaften

7.3 Energieeffizienz Städtebau

- Heizungskonzept für Baugebiet Hasenbrunnen/ Luftaustausch
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Zentrale Hackschnitzelheizung und Solarwärme für kleinere Baugebiete
- Modellprojekt Ökologisches Bauen (Passivhaussiedlung)

7.4 Akteursbeteiligung

- Örtliche Handwerker sensibilisieren
- Gewerbe/ Industrie einbinden
- Aktionen in Kindergärten und Schulen („Schüler für Schüler“)
- Energieeinsparungen an öffentlichen Gebäuden sichtbar machen
- Anreize schaffen (in Form von Zuschüssen z. B. bei Erneuerung von Haushaltsgeräten)
- Energiethemen regelmäßig in den lokalen Zeitungen ansprechen: „Wussten Sie schon...“

Leitbildprozess Energiezukunft Nagold 
Projekt- und Maßnahmenpool - Ideensammlung

Erneuerbare Energien	Akteursbeteiligung
<ul style="list-style-type: none"> - Reaktivierung des ehem. Wasserkraftwerks Calwer Decken als Bürgerenergie - Antriebsaustausch bei Bussen und Fahrzeugen des kommunalen Fuhrparks - Ausweis von Windkraftflächen in Nagold 	<ul style="list-style-type: none"> - Örtliche Handwerker sensibilisieren - Gewerbe/ Industrie einbinden - Aktionen in Kindergärten und Schulen („Schüler für Schüler“) - Energieeinsparungen an öffentlichen Gebäuden sichtbar machen - Anreize schaffen (in Form von Zuschüssen, z. B. bei Erneuerung von Haushaltsgeräten) - Energiethemen regelmäßig in den lokalen Zeitungen ansprechen: „Wussten Sie schon...“ - Öffentlichkeitsarbeit bzgl. den Themen Solar, Nahwärme und Wind - Pilotprojekt: OR Mindersbach und Stadt schreiben Mindersbacher Eigentümer an und machen auf die Möglichkeiten der Solarnutzung aufmerksam (Höhere Akzeptanz durch lokalen Bezug und konkrete Ansprache!)

Leitbildprozess Energiezukunft Nagold 
Projekt- und Maßnahmenpool - Ideensammlung

Energieeffizienz Gebäude	Energieeffizienz Städtebau
<ul style="list-style-type: none"> - Energieberaterliste - Runder Tisch „Energieberatung“ - Beleuchtung auf LED umstellen - Eigenstromnutzung bei Industriebetrieben und kommunalen Liegenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Heizungskonzept für Baugebiet Hasenbrunnen / Luftaustausch - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED - Zentrale Hackschnitzelheizung und Solarwärme für kleinere Baugebiete - Modellprojekt: Ökologisches Bauen (Passivhaussiedlung)



- Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Themen Solar, Nahwärme und Wind
- Pilotprojekt: OR Mindersbach und Stadt schreiben Mindersbacher Eigentümer an und machen auf die Möglichkeiten der Solarnutzung aufmerksam (Höhere Akzeptanz durch lokalen Bezug und konkrete Ansprache)

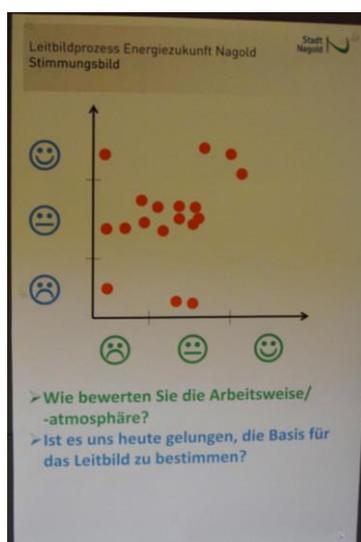
8. Ausblick und Stimmungsbild

Die vorgelegte Ideenskizze zum Leitbild wird von der Fachplanung bis zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises unter Einbeziehen der von den Teilnehmer/innen vorgebrachten Anregungen überarbeitet. Ziel ist, nach der zweiten Sitzung des Arbeitskreises einen Leitbildentwurf zu fertigen, der im Rahmen des Klimaschutzkonzepts durch den Gemeinderat beschlossen wird.

Um die 2. Sitzung des Arbeitskreises vorzubereiten, werden die Teilnehmer/innen gebeten, sich vor dem Hintergrund der geführten Diskussion Projekte/ Maßnahmen zu überlegen, die die Themenfelder bzw. formulierten Handlungsziele konkret bedienen. Die eingebrachten Projektideen sollen in der 2. Sitzung von den Teilnehmern auf Karten festgehalten und dem Plenum vorgestellt werden. Aus der Ideensammlung sollen dann für das weitere Vorgehen aus Sicht der Teilnehmer/innen Schwerpunktmaßnahmen/ Startprojekte herausgefiltert werden, die für die Umsetzung des Leitbilds einen strategischen Ansatz verfolgen bzw. einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Zielsetzungen leisten.

Stimmungsbild

Zum Abschluss der 1. Sitzung des Arbeitskreises werden die Teilnehmer/innen von der Moderation um ein Stimmungsbild gebeten: Wie bewerten Sie die Arbeitsweise/-atmosphäre (grüne Achse)? Ist es uns heute gelungen, die Basis für das Leitbild zu bestimmen (blaue Achse)?





**Anhang-
Anwesenheitsliste 1. Sitzung Arbeitskreis**

	Teilnehmer/in	Amt/ Institution
1.	Hagen Breitling,	Bürgermeister Stadt Nagold
2.	Peter Widman-Rau,	Umweltbeauftragter Stadt Nagold
3.	Ernst Schanz	Rechnungsprüfungsamt Stadt Nagold
4.	Klaus Schnepf	Schnepf Planungsgruppe Energietechnik
5.	Wolfgang Herrling	Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt NABU
6.	Dieter Laquai	Bürgerforum
7.	Günter Vollmer	Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt Nagold Solar
8.	Karsten Lamprecht	VHS
9.	Ursula Schaller	Seniorenrat Nagold
10.	Adem Akkaya	Jugendgemeinderat
11.	Ines Walz	Jugendgemeinderat
12.	Thomas Ebinger	Gemeinderat/ Grüne
13.	Brigitte Loyal	Fraktionsvorsitzende (Bündnis 90/ Grüne)
14.	Bärbel Reichert-Fehrenbach	Gemeinderat/ FDP
15.	Katharina Haizmann	Die Handwerker im Gewerbeverein Nagold e.V./ Vorsitzende
16.	Eberhard Heizmann	Fraktionsvorsitzender (FWV)
17.	Claudia Gindorf	Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

	Beratung/ Moderation	Amt/ Institution
1.	Frau Frey	EnBW AG, Nachhaltige Stadt
2.	Herr Angele	EnBW AG, Nachhaltige Stadt
3.	Herr Hagel	EnBW AG, Nachhaltige Stadt